

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire
naturelle de Belgique

Tome XIV, n° 54.

Bruxelles, octobre 1938.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch
Museum van België

Deel XIV, n° 54.

Brussel, October 1938.

STRATIOMYIIDEN AUS DEM KONGO-GEBIET.
(DIPTERA)

Von Erwin LINDNER (Stuttgart).

Die beiden grossen belgischen Museen, das Kgl. Naturhistorische Museum in Brüssel (1) und das Belgische Kongo-Museum in Tervueren (2) stellten mir ihre reichen Schätze an Stratiomyiden des Kongo-Gebietes zur Bearbeitung zur Verfügung. Ich spreche an dieser Stelle der Leitung der beiden Museen, insbesondere und bzw. Herrn A. COLLART und Herrn Professor Dr. H. SCHOUTEDEN den verbindlichsten Dank aus für die Ermöglichung des Studiums dieses umfangreichen und interessanten Materials.

Besonders arten- und individuenreich ist die Sammlung, die von Herrn J. GHESQUIÈRE zusammengebracht wurde und die einen grossen Teil des Bestandes des Brüsseler Museums bildet. (In allen Fällen, wo der Sammler in der folgenden Zusammenstellung nicht angegeben ist, ist dieser Name zu ergänzen.) Am häufigsten kehren die Ortsnamen Eala, Rutshuru und Elisabethville als Fundorte wieder. Ueber die geographische Lage aller Fundorte konnte nach den mir zur Verfügung stehenden Atlanten keine Klarheit gewonnen werden.

Im ganzen lagen mir 56 Arten vor. Sie verteilten sich auf die Subfamilien der *Solvinae* (1), *Geosarginae* (21), *Stratiomyiinae* (8), *Clitellariinae* (3), *Hermetiinae* (2) und *Pachygastrinae*

(1) In der Aufzählung des Materials, K. N. M. B. bezeichnet.

(2) In der Aufzählung des Materials, B. K. M. bezeichnet.

(21). Die meisten gehören also den Geosarginen und den Pachygastrinen mit je 21 Arten an, von welchen je 7 Arten, somit der dritte Teil, neu waren. Auch von den Stratiomyiinen waren nicht weniger als 5 anscheinend unbeschrieben, trotz der zahlreichen neuen Arten, die zuletzt CURRAN und BRUNETTI vom Belgischen Kongo-Gebiet beschrieben haben. Für zwei neue Arten mussten neue Genera errichtet werden: *Otochrysa bicolor* (Subf. *Geosarginae*) und *Goetghebueromyia paradoxa* (Subfam. *Pachygastrinae*).

Das besonders umfangreiche Material der Gattung *Microchrysa* erlaubte neuerdings eine Erweiterung unserer Kenntnis dieser schwierigen, erst in jüngster Zeit in immer mehr neuen Arten bekannt werdenden Gattung von in Afrika noch vor kurzem ungeahnter Verbreitung. Ich habe mich bemüht möglichste Klarheit in den Beziehungen der vielen nur mangelhaft bekannten oder neuen Arten dieser Gattung zu schaffen und gebe eine Bestimmungstabelle für alle mir bekannt gewordenen Arten, bin mir aber bewusst, dass Fehler hinsichtlich der Zusammengehörigkeit der Geschlechter und andere nicht ausgeschlossen sind. Besonders dankbar bin ich dem S t o e k h o l m e r N a t u r h i s t o r i s c h e n M u s e u m (Herrn Direktor LUNDBLAD), das mir erlaubte nach der LOEW'schen Type von *circumscripta* diese Art zu sichern und ergänzend zu fixieren. Die beiden Arten *stigmatica* ENDERL. und *albimana* m. fallen doch so sehr aus dem Rahmen der übrigen sehr einheitlichen Arten heraus, dass ich sie wenigstens als Subgenus *Parasargus* gesondert wissen möchte.

Auffallend ist die grosse Zahl neuer Stratiomyiinen der Gattungen *Eulalia* s. lat. und *Hoplodonta*, trotz der Beschreibungen, die CURRAN von neuen Arten dieser Gattungen aus dem Kongo-Gebiet gegeben hat. Ich habe sie sorgfältig mit dem mir vorliegenden Material verglichen und konnte nur die grosse, sehr auffallende *Eulalia impressa* CURR. wiederfinden. Es ist das wohl ein Zeichen, dass noch lange nicht alle Formen aus dem Riesengebiet hervorgeholt sind; dafür spricht auch, dass die meisten dieser Arten nur in einem Stück vorhanden sind.

Die kleinen Pachygastrinen mögen den meisten früheren Sammlern wegen ihrer Kleinheit entgangen sein. Neuerdings kommen aber immer mehr Formen zum Vorschein, Formen von erstaunlicher Aehnlichkeit, dazu allerdings solche, die schwerlich sogleich als Pachygastrinen erkannt werden können, da sie

habituell manchmal kaum etwas mit jenen zahlreichen Arten gemein haben. *Gobertina picticornis* BIG. scheint überaus häufig zu sein, andere Arten liegen nur in einem einzigen Stück vor, was wiederum darauf schliessen lässt dass es sich um seltenere Erscheinungen handelt.

Wegen der Unterscheidung von *Gobertina picticornis* BIG. und *Sternobrithes tumidus* LOEW verweise ich auf meine Ausführungen in 1934, *Deutsch. Ent. Zeitschr.* S. 294. LOEWS *St. tumidus* war eine Mischart!

Meine Zusammenstellung enthält die Beschreibungen folgender neuen Arten.

<i>Paraptecticus luctuosus.</i>	<i>Hoplodonta anodontina.</i>
<i>Microchrysa congoensis.</i>	» <i>personata.</i>
» <i>Ghesquièrei.</i>	<i>Neopachygaster valida.</i>
» <i>inversa.</i>	» <i>congoensis.</i>
» (<i>Parasargus</i>) <i>albimana.</i>	» <i>stigma.</i>
<i>Otochrysa bicolor.</i>	<i>Pachygaster nigripes.</i>
<i>Chrysochroma tenue.</i>	<i>Gobertina mercurialis.</i>
<i>Eulalia (Neuraphanisis) Collarti.</i>	<i>Hermetiomima rufipes.</i>
» (<i>Catatasina</i>) <i>Schoutedeni.</i>	<i>Goetghebueromyia paradoxa.</i>
<i>Hoplodonta nigritula.</i>	

Die Typen befinden sich in den beiden Museen in Brüssel und Tervueren, Cotypen sind der Württ. Naturalien-Sammlung in Stuttgart überlassen worden.

Subfam. SOLVINAE.

1. *Solva* (*Hanauia* End.) *aurolimbata* Lind.

B. K. M. Lulua : Kasai 1928 (Dr. WALKER). Es ist ein dunkles Stück mit deutlich entwickelter $m-cu_1$, also in das von ENDERLEIN abgespaltene Genus *Hanauia* gehörig.

Subfam. GEOSARGINAE.

2. *Geosargus Chrysis* Loew.

K. N. M. B. 2 ♂ von Rutshuru, I-IV. 37.

B. K. M. 2 ♀ von Ituri : Blukwa, 14. XI. 28 (A. COLLART) und Kivu : Panzi, 1931 (Ed. LUJA).

3. *Ptecticus elongatus* F.

K. N. M. B. Zahlreiche Stücke von Eala, XI. 34 - VIII. 35, von Likete (s/Loinela), VI. 36 und Thysville, XI, 35.

Einige Stücke im Belg. Kongo-Museum von folgenden Punkten: Uelé: Bambesa, X. 1933 (J. LEROY); Elisabethville, X. 1923 (Ch. SEYDEL); Bambesa, X. 1933 (H. J. BRÉDO); Rutshuru, V. 1937; Léopoldville, 1911 (Dr. MOUCHET) und Kibali-Ituri: Kilo, VIII. 1931 (G. DU SOLEIL).

4. *Ptecticus cinctifrons* Grünb.

B. K. M. 2 ♂, 4 ♀ von Eala, VIII. 35 und Bambesa, XII. 33 (H. J. BRÉDO).

K. N. M. B. 25 Stück (♂ u. ♀) von Eala, III.-VIII. 1935, X. 1935; Kangu: Mayumbe, V. 1932 (R. P. DE SCHAEZTEN).

Es ist bedauerlich, dass GRÜNBERG die Art nach einem einzigen, noch unreifen ♀ beschrieben hat. Ich sehe mich deshalb genötigt an der Hand einer Serie von über 20 Stück (♂ und ♀) eine Neubeschreibung zu geben. ♀ Kopf schwarz mit violetter Glanz, Stirn mit einem blaugrünen Mittellängsstreifen, an den Seiten mit schwarzer aufrechtstehender Behaarung. Stirnhöcker über den Fühlern weisslich, dreieckig vorstehend, durch eine Längsfurche geteilt, unten grauweiss. Beiderseits der Furche befindet sich auf der Unterseite je ein Kamm von längeren schwarzen Haaren. Fühler schwarzbraun, die Basalglieder glänzenschwarz, behaart. Untergesicht bräunlich, Rüssel weiss. Behaarung der Kopfunterseite weisslich. Stirn so breit wie ein Fühler. Mesonotum und Schildchen schwarz, trüb ultramarinblau schimmernd, nicht sehr stark, aufrecht behaart. Rand des Schildchens bräunlichweiss. Mesophragma prachttvoll violett glänzend. Pleuren schwarz mit violetter Glanz, oben mit ziemlich breitem weissen Rand; auch die Pteropleuren graulichweiss. Behaarung der Pleuren grösstenteils weisslich. Flügel mit dunkelbraunen Adern, stark glänzend, graubraun getrübt. Vorder- und Mittelhüften weisslich. f_1 und f_2 in der Basalhälfte weisslich, in der Apikalhälfte schwarz; die schwarze Zeichnung ist besonders an den f_2 ventral zu einem langen schwarzen Streifen gegen die Basis ausgezogen. f_3 fast ganz schwarz, nur an den Enden etwas gebräunt. t_1 und t_2 weisslich, an der Vorderseite

mit einem \pm entwickelten braunen Streifen; er ist an den t_2 von der Mitte an heller. t_3 fast ganz schwarz, ebenso die Tarsen des p_3 ; sie sind nur auf der Unterseite heller, bräunlich behaart. Tarsen der p_1 und p_2 weisslich, hell, glänzend behaart, gegen die Enden gebräunt. Abdomen schwarz, mit blauviolettem trübem Glanz und teils heller, teils dunkler Behaarung, die nicht sehr auffällt. Ein schmaler Saum des ganzen Abdomens, seine Unterseite, das ganze letzte Segment und ein schmaler Querfleck an der Grenze zwischen 1. und 2. Tergit sind orangefarben. Die Cerci sind dunkelbraun.

♂ dem ♀ vollkommen entsprechend. Die Stirn ist sehr schmal. Nur vorne sind die Augen nur durch einen weisslichen Höcker, darüber eine schmale Furche mit Haaren, und hierüber durch das schmale, metallisch blaugrün schillernde schwarze Stirndreieck getrennt. Fühler kleiner wie beim ♀ und das 3. Glied rotbraun. Die dunkle Zeichnung der p ist gegen die beim ♀ reduziert. An den p_3 ist wenigstens die Unterseite der Tarsen ganz weiss, die Aussenseite, distal zunehmend schmal gebräunt.

Die Grösse ist ziemlich konstant 15 mm.

5. *Paraptecticus luctuosus* sp. n.

B. K. M. 1 ♀ von Stanleyville, 23. IV. 28 (A. COLLART).

GRÜNBERG gründete die Gattung auf eine Art *viduatus* von Spanish-Guinea, die etwas kleiner und in der Verteilung der Färbung entschieden anders ist.

Das ♀ des Kongo-Museums entspricht hinsichtlich des Kopf- und Fühlerbaues der Gattungstypen. Die Stirn ist schwarz, in der Mitte mit einem glatten, schwarzblau glänzenden Längsstreifen, beiderseits mit längeren schwarzen Haaren versehen. Das gelbliche Untergesicht und der Höcker über den Fühlern verschmelzen ineinander. Das erste Basalglied der Fühler ist schwarz, glänzend, das 2. braun, das 3. und die Borste sind hellbraun. Thorax und Schildchen oben dunkel bronzegrün, stark punktiert und deshalb wenig glänzend, schwarz, kurz behaart. Ein Fleck auf dem Collare ist weiss; die Schultersehnen und die Seitenstreifen sind schmutzigweiss bzw. braun. Mesopleuren oben glatt, metallisch grünschwarz glänzend, die übrigen Pleuren geraut und mit weisslicher Behaarung, darunter blaugrün glänzend. Hüften und f grösstenteils schwarz, letztere nur an der

Basis und an der äussersten Spitze gelblich. t_1 und t_2 in der Basalhälfte weiss, innen mit einem schwarzbraunen Streifen, die Apikalhälfte schwarz. t_3 basal weiss, die Endhälfte schwarz. Tarsen der p_3 schwarz, der p_1 und p_2 bräunlich. Flügel dunkelbraun. r_4 , $r-m$ und $m-cu$ vorhanden. Abdomen am Ende des 1. Tergits und an der Basis des 2. weisslich, auf der Unterseite des ganzen ersten und zweiten Sternits weisslich durchsichtig. Alles Uebrige schwarz, die Tergite mit weisslicher Behaarung, die Sternite mit blau-violetttem Schimmer.

15 mm.

6. *Sagaricera aenescens* Grünb.

B. K. M. 1 ♂, 1 ♀ von Stanleyville, IV. 1928 (A. COLLART).

K. N. M. B. 1 ♀ von Eala, X. 1935.

Das ♀ beschrieb ich erst 1938 in den *Mitt. der Deutsch. Ent. Ges.* Jahrg. 8, p. 68, nach Material von der Sierra Leone.

Die Gattung *Microchrysa*.

Der Besitz der beiden Museen war besonders reich an *Microchrysa*-Arten. Darunter waren solche, die von den wenigen bisher aus Afrika bekannt gewordenen Arten verschieden waren und die im folgenden beschrieben werden sollen. Zunächst gebe ich eine

Bestimmungstabelle der bisher bekannt gewordenen afrikanischen Microchrysa-Arten.

1 ♂ Augen zusammenstossend, Stirn nur bei <i>Ghesquierei</i> 1/5 so breit wie der Kopf	2
— ♀ Stirn breit.	10
2 r_4 fehlt	3
— r_4 normalerweise vorhanden	4
3 t_3 ohne dunkle Zeichnung	<i>deannulata</i> LIND.
— t_3 mit schwarzbrauner Zeichnung	<i>deannulata annulipes</i> ssp. n.
4 f ohne dunkle Zeichnung	5
— f_3 oder t_3 wenigstens mit einem schwarzen oder braunen Ring	6
5 p ganz gelb, ohne dunkle Zeichnung. Schlanke Art; Augen um 1/5 der Kopfbreite getrennt	<i>Ghesquierei</i> sp. n.

- f bräunlichgelb, Endtarsen verdunkelt. Augen zusammenstossend. Stirndreieck und Untergesicht lang behaart. Abdomen smaragdgrün *ruwenzoriensis* sp. n.
- 6 Nur t_3 mit einem subapikalen dunkeln Ring. Abdomen gelb, letztes Tergit dunkelbraun *circumscripta* LOEW.
- f_3 und t_3 oder nur f_3 mit schwarzbraunen subapikalen Ringen 7
- 7 Arten mit düster gefärbtem Abdomen 8
- Arten mit hell gefärbtem Abdomen 9
- 8 t_3 ganz weiss *albimana* sp. n.
- t_3 apikal breit schwarz *stigmatica* ENDERL.
- 9 Die schwarzen Ringe sind scharf begrenzt. Abdomen ganz gelb *scutellaris* LOEW.
- Die schwarzen Ringe sind nicht so scharf begrenzt. Letztes Abdominaltergit dunkelbraun *Loewi* LIND.
- 10 r_4 fehlt 11
- r_4 normalerweise vorhanden 12
- 11 t_3 ohne dunkle Zeichnung *deannulata* LIND.
- t_3 mit dunkler Zeichnung *deannulata annulipes* ssp. n.
- 12 p ganz gelb. Stirn ohne weisses Bändchen. *Ghesquierei* sp. n.
- p mit schwarzen oder braunen Zeichnungen 13
- 13 Stirn mit hellem Bändchen (manchmal schwer erkennbar) 14
- Stirn schwarz, ohne helles Bändchen oder nur mit schwer sichtbarem 17
- 14 Stirn schwarz mit hellem Bändchen. Augenhinterrand stark entwickelt 15
- Stirn wenigstens nicht ganz schwarz, aber mit hellem Bändchen 16
- 15 Augenhinterrand sehr stark entwickelt, etwas nach oben gerichtet *stigmatica* END.
- Augenhinterrand weniger stark. t_3 ganz weiss *albimana* sp. n.
- 16 Stirn blaugrün und violett mit zwei bräunlichen Querstrichelchen über den Fühlern. f_3 (und f_2) mit schwarzen Ringen. Abdomen metallisch grün mit violetten Reflexen, gelbem Seitenrand und \pm entwickeltem Mittelfleck. Bauch ganz gelb *scutellaris* LOEW.
- Stirn dunkelgrün und violett bis blauschwarz. Abdomen wie bei *circumscripta* oder auch ganz dunkel blauviolett, auch der Bauch. f_3 und t_3 mit schwarzen, unscharf begrenzten Ringen. Endtarsen bräunlich. *Loewi* LIND.

- 17 Abdomen metallisch grün mit gelbem Saum und basalem Mittelfleck. Nur t_3 mit schwarzen Ringen *circumscripta* LOEW.
 — Abdomen einfarbig 18
 18 Fühler braun. t_3 ohne, f_3 mit Ring *congoensis* sp. n.
 — Fühler rotbraun 19
 19 t_3 mit Ringrudiment, f_3 ganz gelb. *inversa* sp. n.
 — p ohne dunkle Zeichnung. Behaarung dunkel und besonders lang auf dem Ocellenhöcker . . . *ruwenzoriensis* sp. n.

7. *Microchrysa congoensis* sp. n.

B. K. M. 1 ♀ von Ituri: Blukwa, 20. I. 1929 (A. COLLART).

♀ Stirn schwarz, glänzend, Untergesicht smaragdgrün, mit einem von der Stirn halbkreisförmig unter die Fühler herabgehenden samt-schwarzen Fleck. Behaarung der Stirn und des Kopfes überhaupt fein, aber ziemlich dicht. Fühler braun. Thorax und Schildchen metallisch grün und blau, glänzend, Pleuren mehr dunkelgrün. p gelblich mit schwarzer Zeichnung (p_2 fehlen!). t_1 distal an der Innenseite, oben mit einem längeren braunen Streifen. f_3 in der Mitte mit einem breiten, unscharf begrenzten schwarzbraunen Ring. Tarsen gegen das Ende gebräunt. r_4 vorhanden. Abdomen violett-schwarz, glänzend; auch die Unterseite schwarz.

4,5 mm.

8. *Microchrysa ruwenzoriensis* sp.

B. K. M. 1 ♂ von Beni à Lesse, VII. 1911 (Dr. MURTULA).

Das vorliegende Stück gehört zu der von mir vom Ruwenzori zuerst beschriebenen Art. Sie ist durch den dunkeln schlanken Körper und die ganz hellen zeichnungslosen f ausgezeichnet. Bei der Stammform sind auch die t und Tarsen fast ganz zeichnungslos, immerhin hebt sich der helle Ring in der Mitte der t_3 auch bei der Stammform noch ab, sodass das vorliegende Stück wohl nur als ssp. zu *ruwenzoriensis* angesehen werden kann.

♂ Augen zusammenstossend, untere Facetten klein. Kopf schwarz, Untergesicht dunkelgrün, glänzend, mit hellerer absteher Behaarung. Ozellenhöcker dunkelbraun behaart. Fühler

klein, schwarzbraun, die beiden Basalglieder glänzend. Rüssel-
labellen gelb, Taster schwarz. Mesonotum, der obere Teil der
Pleuren und das Schildchen metallisch dunkelgrün, glänzend,
Sternopleuren schwarz, glänzend. Behaarung des Thorax weiss-
lich. Flügel im Ganzen etwas grau. r_4 vorhanden; Randmal
braun. Schwinger bräunlich. Hüften und f rötlichgelb, t gröss-
tenteils dunkelbraun, t_3 und t_2 etwas distal der Mitte mit einem
hellen Ring; auch die Enden der t und die Ventralseite der $t_1 \pm$
rötlichgelb. Tarsen dunkelbraun, die Basen der Metatarsen hel-
ler. Abdomen schlank, an den Segmentgrenzen stark abgesetzt,
glänzend bronzegrün. Unterseite in der Basalhälfte anscheinend
gelblich, apikal violettschwarz. Behaarung schwarz.

5 mm.

9. *Microchrysa Ghesquierei* sp. n.

K. N. M. B. Zahlreiche ♂ und ♀ von Eala, IX. 1935, und
Rutshuru, IV. 37.

Eine vor allem auch beim ♂ durch die breite Stirn ausgezeich-
nete Art. Dieses Merkmal, der schlanke Körper und die an den
Seitenrändern stark vorgewölbten Abdominalsegmente könnten
die Aufstellung mindestens eines neuen Subgenus rechtfertigen.

♂ Grün, glänzend; Abdomen gelb mit grünen Seitenflecken
an den Seitenrändern der Tergite.

Stirn am unteren Ocellus etwa von $1/6$ Kopfbreite, gegen die
Fühler breiter werdend, smaragdgrün, ebenso das Untergesicht.
Stirn und Scheitel ziemlich lang gelblich, Untergesicht bräun-
lich behaart. Fühler gelblichbraun, Arista dunkler. Das 2. Glied
etwas grösser wie das 1., das 3. so gross wie das 2. Rüssel gelb-
lich. Thorax glänzend metallischgrün. Mesonotum und Schild-
chen hell smaragdgrün mit längerer gelblicher aufrechter Be-
haarung. Pleuren mehr schwarzgrün. Schulterchwiele und
Notopleuralstreifen weisslich. p bräunlichgelb ohne Zeichnung.
 r_4 vorhanden. Randmal gelb. D ziemlich klein und gerundet.
Abdomen gelb, an der Basis schmaler, das 4. Segment am brei-
testen. Die Basis und 4 Paare etwa halbmondförmiger Flecken
auf den Seitenrändern der Tergite sind dunkel bronzegrün.
Behaarung abstehend, gelblich, z.T. auch anliegend und schwärz-
lich.

♀ Stirn von $1/3$ Kopfbreite, dunkelgrün mit blauen und vio-
letten Reflexen, in der Mitte mit einer Längsfurche. Untergesicht

von derselben Farbe und mit der selben gelblichen Behaarung wie die Stirn. Helles Querbändchen ist keines vorhanden! 3. Fühlerglied etwas grösser wie beim ♂ und meist dunkelbraun. Thorax, p und Flügel mit Ausnahme der unscheinbaren Behaarung des ersteren wie beim ♂. Abdomen ganz dunkel smaragdgrün, etwas breiter wie beim ♂.

5 mm.

10. *Microchrysa inversa* sp. n.

K. N. M. B. 1 ♀ von Sake-Kivu, 27. VII. 37.

Die Art ist sehr ähnlich *congoensis*, unterscheidet sich aber von ihr dadurch, dass die p ganz gelb sind, dass nur auf der Aussenseite der t_3 ein brauner, länglicher Fleck sich befindet.

♀ Stirn ganz schwarz, wie bei *congoensis*. Untergesicht metallisch grün, glänzend, Fühler rötlichbraun. Thorax metallisch grün, glänzend, mit blauen und violetten Reflexen, gelblichweiss behaart, mit gelblichem Schulterfleck und Seitenlinie. Pleuren grün mit schwarzer Sternalgegend. p ganz gelb, nur die t_3 an der Aussenseite mit einem braunen Fleck, dem Rudiment eines präapikalen Ringes. Flügelgeäder mit r_4 . Abdomen auf der Dorsalseite blauschwarz, glänzend, Unterseite gelb, apikal anscheinend etwas verdunkelt.

4,5 mm.

11. *Microchrysa scutellaris* Loew.

K. N. M. B. 27 ♂ und ♀ von Eala, XI. 1934 - I. 1935, Rives Busira, VI. 36, Rutshuru, I. 37, Sake-Kivu, I. 1937.

LOEW hat bei seiner Beschreibung des ♀ nichts über die Färbung des Abdomens ausgesagt; es ist deshalb sehr schwer bei der ungeahnten Artenfülle, die wir jetzt aus Afrika kennen lernen, festzustellen, welches die echte *scutellaris* LOEWs ist. Immerhin ist LOEWs Beschreibung sonst so genau, dass die vorliegende Serie mit grosser Wahrscheinlichkeit als LOEWs *scutellaris* gedeutet werden kann. Mit Sicherheit gehören die zahlreichen ♂ von Eala zu den von mir als *scutellaris* bestimmten ♀. Das umfangreiche Material erlaubte mir eine recht ähnliche Art (das ♂ hatte ich 1934 aus Ostafrika schon als *Loewi* beschrieben, das ♀ für *scutellaris* gehalten!) davon abzutrennen. Bezeichnend ist für beide Arten vor allem die Zeichnung der p. *scutellaris* ist

etwas kleiner und zierlicher, die p sind ganz hellgelb, mit scharf begrenzten schwarzbraunen präapikalen Ringen an den f_3 und t_3 . Bei *Loewi*, die im allgemeinen etwas robuster ist, sind die p mehr gelb und die präapikalen Ringe sind weniger scharf begrenzt. Sie sind immer an f_3 und t_3 in beiden Geschlechtern vorhanden und bei manchen Stücken auch an f_2 und t_2 angedeutet. Die Stirn des ♀ ist glänzend blaugrün mit violetten Reflexen und über den Fühlern mit 2 gelblichen Strichelchen. Die Färbung dieser Elemente ist nicht konstant: Die Stirn kann fast ganz violett sein (wahrscheinlich ungenügend ausgereifte Exemplare) und die « Strichelchen » können ± weisslich oder gelblichbraun sein. Fühler bräunlichgelb mit dunkler Borste. Untergesicht metallisch dunkelgrün. Rüssel gelblichbraun. Mesonotum und Schildchen metallisch grün glänzend, letzteres mit dem schmalen rötlichen Rand (LOEW), der bei manchen Stücken schwer sichtbar ist und mit kurzer, aufrechter, dünner Behaarung. Pleuren grün, Sternalregion schwarz. Flügel mit r_4 , Randmal hellgelb. Abdomen metallisch grün mit violetten Reflexen und schmalen gelben Saum. Bauch ganz gelb.

♂ Augen zusammenstossend, Thorax mehr metallischgrün mit kurzer feiner gelblicher Behaarung. Flügel und p wie beim ♀. Das Abdomen auf Oberseite und Unterseite, einschliesslich Hypopygium, ganz gelb, mit dorsal schwärzlicher, sonst weisslicher Behaarung.

3-4,5 mm.

12. *Microchrysa* Loewi Lind.

K. N. M. B. Zahlreiche ♂ u. ♀ von Rutshuru, I-V. 37.

B. K. M. Elisabethville, 7. XII. 1929, 31. I. 1936 (Dr. M. BEQUAERT), Congo da Lemba, IV. 1911, IV. 1913 (R. MAYNÉ), Beni à Lesse, VII. 1911 (Dr. MURTUA).

Die Art ist der vorigen sehr ähnlich, im männlichen Geschlecht aber durch ein ausgezeichnetes Merkmal davon verschieden. Ausserdem gilt der oben schon angeführte Unterschied beider Geschlechter und die im Durchschnitt etwas bedeutendere Grösse.

♂ wie *scutellaris*, aber das letzte Tergit des gelben Abdomens ist immer deutlich braun oder schwarz. Metatarsen der p_3 sehr hell, die Tarsen allmählich dunkler braungelb, die letzten braun.

♀ Als ♀ zu *Loewi* sehe ich Exemplare an, die 1. mit typischen *Loewi* ♂ auch in Ostafrika gefangen wurden, die 2. ganz dunkles Abdomen haben (dunkelviolett glänzend, Bauch schwarz) und bei welchen auch das Randmal braun statt gelb ist.

Ein Teil der von mir zu *Loewi* gerechneten ♀ hat allerdings eine etwas verschiedene Kopfform und auch eine andere Form der D. Es ist also möglich, dass eine weitere Art sich in dieser Artenreihe noch verbirgt oder dass eine engere Verbindung mit *circumscripta* besteht (? var.). Die eigentliche *Loewi* ♀ hat eine dunkle violette, manchmal fast schwarze Stirn; im Falle meiner ersten Beschreibung war das immer wenig deutliche, helle Bändchen über den Fühlern wohl durch Verfärbung ganz ausgelöscht. Es ist bei den vom Kongo vorliegenden Stücken in der Mitte breit geteilt. r_1 vorhanden. Beide Geschlechter haben breit schwarzbraune präapikale Ringe an den f_3 und t_3 .

4-6 mm.

13. *Microchrysa circumscripta* Loew.

K. N. M. B. Eine grössere Serie von Eala, Rutshuru, Sake-Kivu, I-III. 37.

Das Hauptmerkmal dieser Art ist nach der Beschreibung des ♀ durch LOEW das Fehlen eines braunen Ringes an f_3 . Es findet sich ein solcher nur an t_3 ! Offenbar ist die Verwandtschaft mit *Loewi* eine sehr nahe. Die ♂ haben nämlich wie die von *Loewi* das glänzend schwarzbraune letzte Abdominaltergit. Ausser dem Unterschied in der Zeichnung der p_3 kann ich keinen Unterschied feststellen.

♀ Die Stirn ist schwarz, in manchen Fällen noch mit grünen oder dunkelblauen Glanzlichtern. Das helle « Bändchen » über den Fühlern ist schwer sichtbar. Das dorsal blaugrün glänzende Abdomen ist, wie dies LOEW angibt, mit einem gelben Saum und einem gelben Fleck in der Mitte der beiden ersten Tergite versehen. Ausserdem ist aber der ganze Bauch gelb. Da bei einem Stück der Ring auch an den t_3 nur sehr schwach entwickelt ist, scheint es möglich, dass gelbbäuchige ♀ von *Loewi* als var. zu *circumscripta* LOEW gestellt werden können. LOEW gibt über die Färbung des Bauches von *circumscripta* leider nichts an.

Die Type LOEWs, die ich durch freundliches Entgegenkommen des Stockholmer Museums vergleichen durfte, hat ganz schwarze Stirn und nur die t_3 mit subapikalem schwarzen Ring.

14. *Microchrysa deannulata* Lind.

K. N. M. B. Mehrere ♂ und ♀ von Eala, VI. 35, Rutshuru, I-IV. 37.

B. K. M. Sankuru: Kondue (Ed. LUJA), Elisabethville, 15. IV. 1928 (Dr. M. BEQUAERT), Malulu, 5. V. 1913 (Dr. RODHAIN), Kibali-Ituri: Kilo, IV. 1931 (G. DU SOLEIL), Ubangi: Dongo XII. 1931 (H. J. BRÉDO).

Ich beschrieb 1934/35 nur das ♀. Neuerdings erhielt ich vom British Museum 3 Exemplare von der terra typica Nairobi, unter welchen sich auch ein unzweifelhaft zugehöriges ♂ befindet. Es stimmt mit dem ♀ vollkommen überein, nur dass in der Distalhälfte der t_3 der braune Ring an der Aussenseite bei diesem Stück noch deutlich vorhanden ist. Auch die f_2 und f_3 sind in der Mitte ausgedehnter braun. Die Fühler sind rotbraun. Das Untergesicht ist schwarzgrün, glänzend, mit weisslichen Haaren. Thorax wie beim ♀ metallischgrün. Abdomen wie beim ♀ metallisch blauschwarz, an den Seiten violett und grün glänzend; Unterseite schwarz, etwas dunkelgrün glänzend, weisslich behaart.

Während das eine ♀ vollkommen mit der Type übereinstimmt, ist das andere besonders auf dem Abdomen mehr dunkel violett glänzend. Ausserdem zeigt bei ihm die t_3 ganz ähnlich wie beim ♀ noch einen deutlichen Rest des braunen Ringes auf der Aussenseite.

Vom Kongo liegt mir ein ♂ aus Eala VII. 35 vor, das mit dem von Nairobi vollkommen übereinstimmt, nur dass die t_3 ohne dunkle Zeichnung sind. Die dunkle Zeichnung der t_3 kommt also offenbar nur gelegentlich in beiden Geschlechtern vor.

15 *Microchrysa* (Subg. *Parasargus*) *stigmatica* End.

K. N. M. B. 2 ♂, 4 ♀ von Eala, XI. 1934 - IV. 1935, Eala, VI. 36, Eala, XI. 36, Rutshuru, II. 37.

B. K. M. 1 ♂ von Kisantu, XII. 1927 (R. P. VANDERYST).

Syn. africana LIND.

Das ♂ konnte ich 1935 beschreiben. Ich stellte nach ihm das Genus *Parasargus* auf. Siehe *albimana* sp. n.

Bei *M. africana* haben beide Geschlechter viel ausgedehnter schwarze Zeichnung der p. Unter anderem ist das apikale Ende der t_3 breit schwarzbraun (bei *albimana* ganz weiss!).

♀ Der Kopf ist länger wie bei *albimana*. Vor allem sind die Augenhinterränder oben breiter; sie sind fast doppelt so breit wie ein Fühler und etwas nach oben gerichtet. Der Höcker vor dem Ocellenhöcker ist deutlich, die Mittelfurche und die Leiste, die ihn tragen, sind aber auf der breiten Stirn darunter fast ganz ausgelöscht. Auch die Querleiste über den Fühlern ist unbedeutend. Das weisse Bändchen ist zu 2 kleinen Dreiecken auf den Augenrändern reduziert. Sonst ist alles wie beim ♂.

16. *Microchrysa* (*Parasargus*) *albimana* sp. n.

Die Sammlung enthält 2 ♀ von Eala XI. 1934. (Ausserdem übersandte mir das Berliner Museum 4 ♂ und 2 ♀ von Nyassa-See, Langenburg III-IV. 1898, FÜLLEBORN. 3 ♂ des Belg. Kongo-Museums stammen von Kisantu, 1931 (R. P. VANDERYST), Léopoldville, V. 1911 (Dr. A. DUBOIS); Congo da Lemba, V. 1912 (R. MAYNÉ).

Ich errichtete das Genus *Parasargus* für *africana* LIND. Heute nach dem Studium eines grösseren Materials und vor allem nach der Entdeckung von *albimana*, bin ich der Ansicht, dass *Parasargus* höchstens als Subgenus von *Microchrysa* gewertet werden kann. *albimana* ist nämlich weniger schlank wie *africana*, und kommt dadurch *Microchrysa* näher.

Von *africana* unterscheidet sich die Art durch die fast ganz weissen t und Tarsen. Nur die Apikalhälfte der f_1 und die Unterseite der apikalen Hälfte der f_2 sind dunkelbraun und ebenso die vorletzten und letzten Tarsalglieder der p_3 . Die Flügel sind ganz farblos, das Randmal bräunlich gelb.

♂ Ganz blauschwarz, mit gelblichglänzender Behaarung auf dem Mesonotum, die in der Mitte einen sehr breiten Längsstreifen bildet, der hinten und an den Seiten von weisslicher, spärlicher Behaarung eingefasst ist. Fühler gelbbraun, Rüssel gelblich. p einschliesslich der Hüften mit Ausnahme der oben angegebenen Merkmale fast weiss, besonders die t. Flügel farblos durchsichtig, mit braunen Adern und gelblichem Randmal. Ein Fleck auf dem Collare, die Schultern, der Seitenstreif und ein Fleck auf den Metapleuren vor den weissen Schwingern sind weiss. Abdomen blauschwarz, mit kurzer schwarzer Behaarung, an den Segmenteinschnitten, besonders auf dem letzten Tergit mit längerer silberweisser Behaarung.

♀ Die Stirn des ♀ ist reicher skulpturiert als bei den eigentlichen *Microchrysa*-Arten und zwar liegt die Mittelfurche auf einer Längsleiste, die wulstig ist und im Profil unter dem Ozellenhöcker als deutlicher Höcker hervortritt. Ueber den rotgelben Fühlern ein weisses Querbändchen, das in der Mitte unscharf und ganz unterbrochen ist und das auf einer Querleiste liegt. Behaarung des Kopfes spärlich, weisslich. Augenhinterränder in der oberen Hälfte gekielt, oben etwa so breit wie ein Fühler. Hinterkopf wie die Stirne ganz schwarz. Auf dem Mesonotum tritt der breite gelbliche Haarstreifen nicht so stark hervor; sonst ist alles wie beim ♂.

8-9 mm.

Otochrysa gen. n.

Die vorliegende Art hat ganz den Habitus eines kleineren *Ptecticus*, die Fühler sind aber ähnlich denen von *Microchrysa*, nur viel schlanker. Auffallend ist die starke Entwicklung der Augenhinterränder beim ♀. Augen beim ♂ zusammenstossend. Sehr grosse Facetten im grössten oberen Teil des Auges und die 3 grossen Ozellen auf einem stark entwickelten Ozellenhöcker.

♂♀ Kopf breiter als lang. Stirn des ♀ von 1/3 Kopfbreite, gewölbt. Das Untergesicht reicht als Schwiele, die oben gerade abgeschnitten ist, über die Fühler hinauf. Fühler schlank. Das 1. Fühlerglied zweimal so lang wie breit, das 2. kürzer, das 3. fast so lang wie die beiden ersten zusammen und nicht dicker wie das 2. — Fühlerborste fast endständig. Augenhinterränder des ♀ stark entwickelt, gekielt und der Kiel etwas wulstig und behaart. p schlank, einfach. Flügel: r_4 vorhanden, r_{2+3} distal der D; r-m und m-cu gleichlang; von den 3 m-Aesten ist m_2 kräftig; die beiden andern sind schwach und m_3 erreicht den Rand nicht. Abdomen schlank wie bei *Geosargus* oder *Ptecticus*.

17. *Otochrysa bicolor* sp. n.

K. N. M. B. 1 ♀ von Eala, XI. 1934; Belg. Kongo-Museum: 1 ♂ von Haut-Uele: Yebo-Moto, 1926 (L. BURGEON).

♀ Kopf schwarz, die Stirn gewölbt, glänzend, mit wenigen Punkten und Härchen, in der Mitte mit einer Längslinie, die sich unten, am Ende der braunen Schwiele, die vom Untergesicht

über die Fühler hinauf geht, etwas erweitert. Der Kiel der breiten Augenhinterränder ist stark gewulstet. Fühler gelb mit weisser Borste; Behaarung des Untergesichts gelblich. Rüssel gelblichbraun. Der ganze Körper ist gelblich. Nur das Mesonotum ist durch die Spur von drei breiten Längsstreifen etwas gebräunt und ebenso wie die Tergite des Abdomens unscheinbar schwarz behaart. Das letzte Abdominaltergit scheint etwas gebräunt zu sein. Flügel leicht grau. Randmal gelblich. Adern bräunlichgelb. An den gelblichen p sind nur die t_2 und t_3 in der Basalhälfte etwas gebräunt.

♂ Entsprechend der Gattungsdiagnose. Das Hypopygium mit apikalem gelbem Segment und schwarzem Basalglied.

6 mm.

18. *Chrysochroma ruficorne* Macq.

K. N. M. B. 1 ♂ 12 ♀ von Eala, XI. 34 - V. 35; im Kongo-Museum: 1 ♀ von Mayumbe: Tshela, III. 25 (A. COLLART).

Wenn auch MACQUART'S Beschreibung keineswegs ganz auf die Stücke der mir vorliegenden Serie passt, so ist doch nicht an ihrer Identität zu zweifeln. *pallidiventre* BRUN. unterscheidet sich in verschiedenen Merkmalen deutlich. MACQUART'S Beschreibung erfordert heute eine Ergänzung und Berichtigung; ich gebe deshalb eine Neubeschreibung:

♂ Augen zusammenstossend. Stirndreieck glänzend dunkelbraun. Untergesicht dunkel metallischgrün. Fühler und die Arista an der Basis rotbraun; Behaarung der Basalglieder grösstenteils schwarz, des Untergesichts und des Scheitels gelblich. Rüssel bräunlichgelb. Hinterkopf schwarz. Collare und Pronotum ausgedehnt weisslichgelb. Mesonotum und Schildchen metallisch grünblau, stark gepopt und mit glänzender, ziemlich anliegender, gelblicher Behaarung. Schildchen mit breitem gelbem Rand; Mesophragma blau-violett mit weisslicher Behaarung, glatt. Pleuren blaugrün und schwarzgrün, mit teilweise weisslicher Behaarung, die Gegend der Pteropleuren gelblich. Vorderhüften und Mittelhüften fast ganz gelb, die Hinterhüften basal glänzend braunschwarz. p gelb, nur die f_3 an der Basis weiss behaart. Uebrige Behaarung der p gelblich. Abdomen nur etwas grau, Randmal gelblich, Adern braun. Abdomen orange-farben, die Tergite, besonders die ersten auf der Mitte purpurn

bis violett. Unterseite ganz gelb, nur das letzte Sternit dunkel. (MACQUART'S Angabe « Bauch schwarz, mit grünen Reflexen » ist entweder eine Ungenauigkeit oder er beschrieb ein stark verfärbtes Stück.) Manche der vorliegenden ♀ sind auf der Unterseite tatsächlich fast schwarz.

♀ Die Stirn ist glänzenschwarz mit starken Grubenpunkten, in der Mitte mit einer glatten flachen Leiste, die ihrerseits durch eine Längsfurche geteilt ist. Die rotbraunen Fühler stehen auf einem braunen Fleck. Darüber liegen an den Augen zwei weisse (meist gelblich verfärbte) ± dreieckige Flecken, die in der Mitte breit getrennt voneinander sind. Die Stirn ist an dieser Stelle etwa $\frac{1}{5}$ so breit wie der ganze Kopf und verbreitert sich nach oben. Augenhinterränder oben kielartig, schwarz. Thorax und Abdomen wie beim ♂ gefärbt, aber die Behaarung auf Kopf und Thorax ist mehr weisslich und das Abdomen ist in grösserer Ausdehnung violett und purpurn; seine Behaarung ist in beiden Geschlechtern gelblich. Die Flügel des ♀ sind in der Apikalhälfte deutlich, wenn auch nicht auffallend dunkler.

9-10 mm.

19. *Chrysochroma opulentum* Grünb.

[Textfig. 1, Larve.]

K. N. M. B. 4 ♂ 1 ♀ von Eala, XI. 34 - VII. 35.

GRÜNBERG beschrieb nur das ♀. Das ♂ entspricht durchaus dem ♀.

♂ Augen zusammenstossend. Stirn violettschwarz. 3. Fühlerglied und Arista hell rötlichbraun. Körperbehaarung grösstenteils schwarz. Die Färbung der p ist auch beim ♀ komplizierter schwarz und weiss, wie es GRÜNBERG in seiner Beschreibung angibt. Der Metatarsus der p_3 ist mit Ausnahme der äussersten Basis und des äussersten Endes weiss. Die Tarsen der p_1 und p_2 sind bräunlich, gegen das Ende heller. Flügel in der grösseren Apikalhälfte dunkel braungrau getrübt.

Die Larve bzw. Exuvie gebe ich in Textfigur 1 wieder. Sie ist eine typische Geosarginen-Larve von 11 mm Länge. Die Tergite tragen bäumchen- oder pinselförmige Sinnesborsten und zwar sind davon auf den mittleren 8 Segmenten je ein Paar lateraler und 6 ungefähr in einer Reihe stehender mittlerer vorhanden. Diese sind anliegend und gegen die Mediane schräg nach hinten

gerichtet; sie sind kurz und flach. Auch auf der Ventralseite sind solche Borsten vorhanden. Sie können nicht näher untersucht werden, da das Präparat aufgeklebt ist.

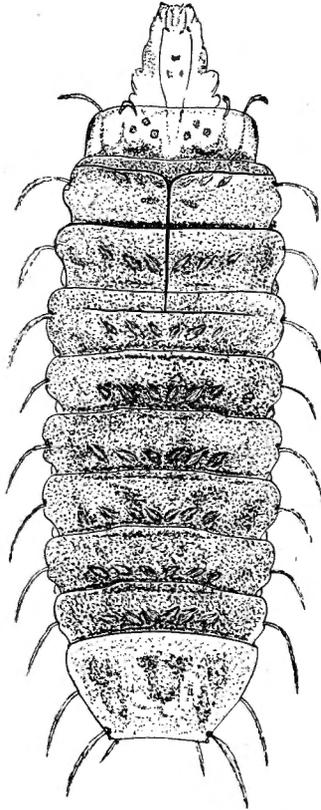


Abb. 1. — *Chrysochroma opulentum* GRÜNBL.
Larve.

20. *Chrysochroma tenue* sp. n.

K. N. M. B. 1 ♀ von Rutshuru, II. 37.

Eine schlanke, dunkle Art, mit hell und dunkel gezeichneten p. ♀ Kopf schwarz mit einer weisslichen, in der unteren Hälfte bräunlichen Schwiele über den Fühlern. Unmittelbar darüber ist die Stirn so breit wie ein Fühler. Gegen den Scheitel verbreitert sie sich etwas. Sie ist schwarz, an den Seiten etwas porig, in der Mitte mit einer glatten, violetten Längsleiste. Fühler schwarz,

die beiden Basalglieder schwarz glänzend. Rüssel hell gelblich. Thorax schwarz, glänzend, das Mesonotum trüb violett, mit heller unscheinbarer Behaarung. Ein heller Fleck auf dem Collare, ein weisslicher Schulterfleck und die helle Seitenlinie fallen wenig auf. Mesophragma smaragdgrün und blau glänzend. Flügel gebräunt, an der Basis fast farblos. Adern dunkelbraun. Randmal dunkel. p schwarz und schmutzig weisslich gezeichnet. Schwarz sind die f mit Ausnahme der Coxen und der äussersten beiden Enden, der grösste distale Teil der t_3 , die Tarsen der p_3 von der Mitte des Metatarsus an. Ausserdem sind die t_1 und t_2 anteroventral gebräunt und ebenso die letzten Tarsalglieder der p_1 und p_2 verdunkelt. Abdomen schwarz, violett glänzend, an der Basis, dh. am Ende des 1. Segments verengt und gelblich, sowohl dorsal wie ventral. Ausserdem vorne und in den Hinterwinkeln der Tergite mit längeren weisslichen Haaren, sonst schwärzlich behaart.

9 mm.

21. *Chrysochroma viridissima* Brun.

K. N. M. B. 3 ♀ von Eala, XI. 34 und V. 35.

B. K. M. 1 ♀ von Mongende, 21. IV. 21 (Dr. H. SCHOUTEDEN).

22. *Chrysochroma consors* Grünb.

B. K. M. 1 ♂ 1 ♀ von Bambesa, IX. 33 (H. J. BRÉDO).

Subfam. STRATIOMYIINAE.

23. *Eulalia impressa* Curr.

2 ♂ 2 ♀ im Belg. Kongo-Museum von Ituri, IX. 1929 (A. COLLART), von Lulua: Kapanga, IV. 34 (F. G. OVERLAET) und von Mayumbe: Sumbi, V. 1926 (A. COLLART).

Ferner im K. Naturhist. Museum Brüssel, 1 ♂ von Eala, XI. 1935.

Das ♀ dieser prachtvollen Art ist noch nicht beschrieben. Die auffallende Grünfärbung des Abdomens beim ♂ tritt beim ♀ ganz zurück, bis auf einen Rest am Hinterrand des Schildchens und an der Basis des Abdomens. Vom Hinterrand des 3. Tergits an ist das schwarze Abdomen prachtvoll rotgolden behaart.

♀ Kopf schwarz. Stirn oben flach ausgehöhlt und mit dicken Stiftchen besetzt. Dicht über den Fühlern 2 glänzende Rundhöcker. Darunter am Augenrand 2 Silberhaarfleckchen. Sonst das Untergesicht im unteren Teil mit nicht sehr dichter, silberiger, nach vorne gerichteter Behaarung. Augenhinterrand schmal, oben mit silberigem Toment, unten mit längerer weisslicher Behaarung. Thorax schwarz, Mesonotum an den Seiten und etwas dichter vor dem Schildchen und auf diesem goldgelb, bzw. silberig behaart. Schildchen grün mit grossem schwarzen Basalfleck, der aber durch die helle Behaarung nicht sehr hervortritt. Die beiden Schildchendorner gebräunt. p und Flügel wie beim ♂. Abdomen schwarz, an der äussersten Basis grün, apikal ausgelehnt rotgolden behaart. Das 2. Tergit mit anliegendem feinen Toment und gelben Vorderecken und Seitenrändern.

18 mm.

24. *Eulalia* (*Neuraphanisis*) *Collarti* sp. n.

[Textfig. 2. Kopfprofil.]

K. N. M. B. 3 ♂ 3 ♀ von Eala, III-VIII. 1935 und VIII. 1936.

Es ist auffallend, dass von den zahlreichen von BRUNETTI und CURRAN beschriebenen *Eulalien* nur wenige in den beiden Sammlungen vertreten sind, dass aber diese offenbar neue Art in 6 Exemplaren vorliegt. Ich muss nach wiederholter, sorgfältiger Prüfung zu dem Ergebnis kommen, dass es sich um eine noch unbeschriebene Art handelt.

♂ Augen nackt. Kopf schwarz, Backen, Basis des Rüssels und die Taster gelb. Stirn schmal dreieckig, schwarz mit kurzer schwarzer Behaarung. Scheitel und Hinterkopf gelblich behaart. Untergesicht mit etwas glänzender, anliegender, Unterseite des Kopfes mit längerer gelblicher Behaarung. Rüssellabellen schwarz. Fühler braun. Die beiden gleichlangen Basalglieder glänzend, heller braun, das Endglied matt durch graue Bereifung. Thorax schwarz. Mesonotum und Schildchenbasis mit anliegender schwarzer, wenig auffallender, aufgerichteter, gelblicher Behaarung und an den Seiten mit einem breiten, messingfarbenen, glänzenden Haarstreifen, dessen Haare nach vorne gebürstet sind. Er umgreift, etwas schwächer entwickelt, den Vorderrand des Mesonotums und geht bis zum Schildchen. Dieses ist grösstenteils grüngelb; basal mit einem bis zur Mitte

reichenden, gerundeten schwarzen Fleck und die Spitzen der beiden Dornen, die so lang wie das Schildchen sind, ebenfalls schwarz. Pleuren schwarz, mit gelblicher, glänzender, krauser Behaarung. p rötlichgelb, die Basalhälfte der f_3 und t_3 gelblich, die Apikalhälfte aller f und t \pm gebräunt, die der f, bei f_1 der grössere distale Teil, fast schwarz, wenigstens ventral. Flügel bräunlich, besonders in der Vorderrandhälfte; Adern in der typischen Entwicklung von *Neuraphanisis*; m_3 fehlt ganz; r_4 vorhanden. Schwinger apfelgrün. Abdomen grün (gelb) mit schwarzer Dorsalzeichnung. Sie besteht aus einem schmalen Mittellängsstreifen, der sich auf dem 2. Tergit etwas verbreitert, auf dem 3. sich nach hinten verjüngt, auf dem 4. einen vorne schmalen Vorderrandstreifen bildet, der sich lateral vom Vorder-

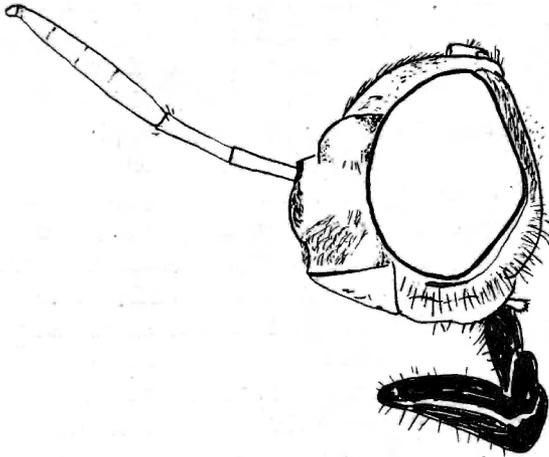


Abb. 2. — *Eulalia (Neuraphanisis) Collarti* sp. n. ♀.
Kopfprofil.

rand entfernt und die Seitenränder nicht erreicht. 5. und 6. Tergit bilden einen grossen schwarzen Mittelfleck, der nur die Seitenränder und den Hinterrand des 6. Tergits freilässt.

♀ Stirn schwarz und braun, glänzend, mit in der oberen Hälfte fast kupferfarbener, anliegender Behaarung. Je ein helleres Haarfleckchen liegt am Augenrand. Gesichtshöcker gerundet, schwarz, glänzend, mit spärlicher, glänzender Behaarung,

mehr an den Seiten. Mundrand und Rüssel, sowie die Fühler wie beim ♂. Augenhinterrand schmal, mit anliegender goldgelber Behaarung: Auf dem Mesonotum ist die Behaarung kürzer. Alles Uebrige entspricht den Verhältnissen beim ♂.

9-12 mm.

25. *Eulalia* (*Catatasina*) *Schoutedeni* sp. n.

B. K. M. 1 ♀ von Rutshuru, I. 1928 (Ch. SEYDEL).

Das Flügelgeäder ist das des Subgenus *Catatasina*. An den f_2 und f_3 ist fast die distale Hälfte scharf begrenzt schwarzbraun.

♀ Augen nackt. Untergesicht mit grossem gerundetem Gesichtshöcker. Stirn mit scharfer Mittellängsfurche und 4 runden Höckern zwischen Ocellarhöcker und Fühlerbasis. Zu beiden Seiten dieser ebenfalls ein runder Höcker. In den Vertiefungen, welche diese Höcker trennen, an den Seiten des Untergesichts und den Backen überall goldglänzende, an den Augenhinterrändern mehr silbern glänzende Härchen; sie liegen am Augenrand auf Stirn und Untergesicht in 3 Vertiefungen gehäuft. Die Grundfarbe des Kopfes ist olivgrünlich, glänzend, auf der Unterseite heller. Der Gesichtshöcker, die Wangen und die beiden Paare Seitenhöcker darüber sind schwarz, glänzend, ohne scharfe Begrenzung gegen die Umgebung. Fühler schwarz, die Basalglieder rötlichbraun, solange wie die 2. braunen Glieder. Rüssel schwarz. Thorax schwarz, mit dichter, anliegender, glänzender Behaarung, die auf dem Mesonotum in Streifen steht, welche in ihrer Färbung z. T. je nach dem Lichteinfall ändern. Neben dem goldglänzenden, breiten Mittelstreifen liegen 2 schmale silberne, darauf folgt gegen aussen je ein rostfarbener oder kupferrötlicher und schliesslich breiter messingfarbener. Pleuren mit hell messingfarbener anliegender Behaarung. Schildchen gelb mit schwarzer Basis und gelben, an der Spitze schwarzen Dornen. Diese sind so lang wie das Schildchen. Vorder- und Hinterhüften und p bräunlichgelb. f_2 und f_3 fast in der distalen Hälfte scharf begrenzt schwarzbraun, glänzend. Auch das Ende der t_3 und die Tarsen auf der Oberseite etwas gebräunt. Flügel ohne r_1 , mit m_1 und m_2 . m_3 völlig fehlend. $r-m$ und $m-cu_1$ vorhanden. Schwin- ger apfelgrün. Abdomen grün, mit auf der Oberseite angedeuteter dunkler Querbindenzeichnung an den Vorderrändern der Tergite und grösstenteils dunkler Behaarung darauf. Bauch grün.

8 mm.

26. *Hoplodonta personata* sp. n.
[Textfig. 3. Kopfprofil.]

B. K. M. 1 ♀ von Bas-Kasai, IX. 1920 (R. P. VANDERYST).

Eine kleine Art, die im ♀ Geschlecht durch die glatte, blasig aufgewölbte Stirn ausgezeichnet ist.

♀ Augen behaart. Stirn fast halb so breit wie der Kopf, stark blasig aufgewölbt, glänzend schwarz, mit nur wenigen seichten Grubenpunkten. In der Fühlerregion verläuft ein seitlich nach unten gebrochenes, breites gelbes, in der Mitte (Fühlerbasis) unterbrochenes Querband. Ausserdem steht auf der Stirn jederseits am Augenrand ein kleines gelbes Dreieck.

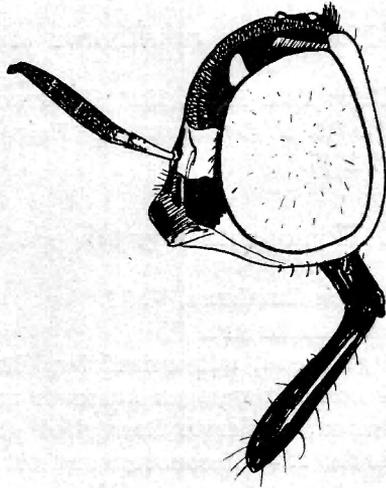


Abb. 3. — *Hoplodonta personata* sp. n. ♀.
Kopfprofil.

Das Untergesicht ist in der Gesichtshöckerregion schwarz, der untere Teil ebenso wie der Augenhinterrand gelb. Von diesem ist nur am Scheitel ein schmales Stückchen noch schwarz. Rüssel schwarz. Fühler braun, die beiden Basalglieder heller und glänzend. Hinterkopf schwarz. Thorax schwarz. Schulterschwie-
len, ein Fleck auf den Pleuren darunter, ein solcher vor der Flügelwurzel und ein kleiner darunter gelb. Die Pleuren im übrigen schwarz, mit weisslicher Behaarung. Ueber der Notopleuralnaht ist die Behaarung messingglänzend und etwas nach

oben gerichtet. Schildchen einschliesslich der kurzen Dornen gelb, an der Basis mit einem schwarzen, schmalen Basalfleck. p gelb, die f aller p und die t_3 in der Mitte breit schwarz. Abdomen schwarz, mit Ausnahme schmaler gelber Seitenränder, eines gelben Hinterrandes, gelber Seiten- und Hinterränder der Tergite und eines unbedeutenden gelben Mittelflecks auf den ersten Sterniten.

5 mm.

27. *Hoplodonta compar* Speiser.

B. K. M. 1 ♀ von Katanga: Elisabethville, XII. 1929 (Dr. M. BEQUAERT).

28. *Hoplodonta rubrithorax* Macq.

2 ♀ von Haut-Uele: Yebo-Moto, 1926 (L. BURGEON) und Lulua: Kapanga, IV. 1933 (G. F. OVERLAET) im Belg. Kongo-Museum.

1 ♀ von Eala, VI. 35.

29. *Hoplodonta nigrifula* sp. n.

K. N. M. B. 1 ♂ von Rutshuru, V. 37.

Eine kleine schwärzliche Art.

Kopf schwarz, glänzend, mit weisslichen, längeren Härchen auf dem Scheitel und mit wenigen kürzeren auf dem Untergesicht. Fühler schwarz, das erste Basalglied glänzend gelblich-braun, so lang wie das 2. — Mesonotum und Schildchen schwarz, nicht stark glänzend, mit längerer gelblicher, nicht sehr auffallender und kürzerer anliegender goldgelber Behaarung auf dem Dorsum. Pleuren schwarz, mit längerer weisslicher Behaarung. Mesonotum und Schildchen sind ausserdem stark gepört. Die beiden Dornen des Schildchens sind bräunlichgelb, nur an der Basis und an der äussersten Spitze schwarz; sie sind gerade und fast so lang wie das Schildchen. Flügelgeäder: r_4 fehlt, aus D geht nur m_2 hervor, m_1 ist stark rudimentär, m_3 fehlt ganz. $m-cu$ ist kurz und deutlich, $r-m$ noch kürzer. p schwarz, mit Ausnahme der gelblichen Kniee, bzw. der basalen t und der ersten Tarsenglieder der p_2 und p_3 . Schwinger apfelgrün. Abdomen schwarz.

7 mm.

30. *Hoplodonta anodontina* sp. n.
 [Textfig. 4. Abdomen.]

B. K. M. 1 ♂ von Ituri : Djalaninda, 9. VI. 1925 (Dr. H. SCHOUTEDEN).

Es ist mir unbekannt, was MACQUART bei seiner *anodonta* zu dieser Namensgebung veranlasst hat. Die Beschreibung passt aber auch ungefähr auf die sp. n. vom Kongogebiet und da in diesem Fall die Abdominalzeichnung des ♂ in der Tat einer aufgeklappten Anodontenmuschel ähnlich sieht, wähle ich den Namen *anodontina*.

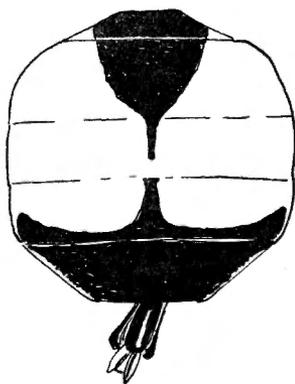


Abb. 4. — *Hoplodonta anodontina* sp. n. ♂.
 Abdomen.

♂ Kopf schwarz, einschliesslich Fühler und Rüssel. Behaarung auf Scheitel, Stirn und Untergesicht ziemlich lang, schwarz, auf der Kopfunterseite neben dem gelblichen Mundrand gelblich. 2. Fühlerglied halb so lang wie das erste. Thorax und Schildchen schwarz mit längerer gelblicher, aufrecht stehender Behaarung und auf dem vorderen Teil des Mesonotums und seinen Seitenrändern mit anliegender goldgelber Behaarung. Dornen des ganz gelben Schildchens lang, gelblich. Pleuren lang gelblich behaart. p gelb; die f mit Ausnahme des rötlichen distalen Endes schwarz. t mit längerer gelblicher Behaarung. t gelb, in der Mitte mit einem Rudiment eines braunen Ringes. Abdomen schwarz mit zwei grossen weisslichen Seitenflecken, die ähnlich wie zwei Muschelschalen in der Mitte (Schloss!) zusammenhängen. Bauch ganz weisslich.

6,5 mm.

Subfamilie CLITELLARIINAE.

31. *Euclitellaria argenteofasciata* Bezzi.

2 Exemplare von Elisabethville, 8. IX. 32 (DE LOOSE) im Belg. Kongo-Museum.

32. *Negritomyia* Loewi Brau.

K. N. M. B. Eine grössere Serie von Eala, V-X. 35. Im Belg. Kongo-Museum 3 Exemplare von Uelé: Bambesa, X. 33. (J. LEROY); Mayumbe: Tshela, V. 23 (J. GHESQUIÈRE).

33. *Haplehippium colossulus* Speiser.

K. N. M. B. 5 Exemplare von Eala, VII-XII. 35; Léopoldville (Dr. F. HOUSSIAU). Im Belg. Kongo-Museum 5 Exemplare von Ubangi: Julu sur Lua, 1931 (VAN GILS); von Libenge, 1931 (VAN GILS) und Leverville, 1928 (M^{me} J. TINANT).

Subfam. HERMETIINAE.

34. *Acrodesmia pennicornis* Bezzi ♂

Syn. *Lichtwardti* LIND.

Bezzi hat von dieser Art nur das ♀ beschrieben. Ich gab die Beschreibung des ♂ als *A. Lichtwardti* 1934.

Aus dem Kgl. Belgischen Naturhistor. Museum lagen mir über 60 Stück vor. Sie stammten von folgenden Orten:

Eala, I.-VI. 1935; Flandria, V-VI. 1935, VII. 1936; Likete, VII. 1936; Mayumbe, XII. 1935 - II. 1936.

Dazu kommen noch 4 Stücke des Belg. Kongo-Museums von folgenden Orten:

Sankuru, 15. I. 21; Lusambo, 1921; Haut-Uelé: Moto; Inongo, VIII. 1913 (Dr. J. MAES).

Von der folgenden Art unterscheidet sich diese sofort durch die bis zur Flügelwurzel braungrauen Flügel.

35. *Acrodesmia* (*Hermetia*) *myieriades* Speiser. ♂

SPEISER beschrieb 1913 nur das ♀ dieser Art aus Duala. Aus dem Kgl. Belgischen Naturhistor. Museum lagen mir zahlreiche Stücke (24) beiderlei Geschlechts vor, sodass ich in der Lage bin auch das ♂ zu beschreiben.

♂ Es ist in der Regel etwas kleiner wie das ♀. Die Glieder der Fühlergeissel mit Ausnahme der Endlamelle sind schwächer als beim ♀. Die Behaarung des Thorax u. s. w. ist mehr gelblich. An der Basis des Abdomens ist der Doppelfleck viel weiter ausgedehnt. Er umfasst das ganze 2. Segment, mit Ausnahme brauner Seitenrandlinien und geht noch auf den Vorderrand des 3. Tergits über. Ausserdem sind Andeutungen von gelben Querbinden auch an den Segmentgrenzen der Segmente 4 und 5. Die übrige Färbung des Abdomens kann mehr kastanienbraun sein. Flügel und alles Uebrige wie beim ♀.

7-11,5 mm.

Subfam. PACHYGASTRINAE.

36. *Aspidacantha atra* Kert.

B. K. M. 1 ♀ Congo da Lemba, 1913 (R. MAYNÉ).

37. *Argyrobrithes argenteus* Grünb.

K. N. M. B. Eine Anzahl von Eala, VII. 35, XI. 34, Luki, 7. XI. 35. Im Belg. Kongo-Museum von Mayumbe: Kiniati, VI. 1911 (R. MAYNÉ); Haut-Uelé: Moto, IV-V. 1923 (L. BURGEON); Congo-da-Lemba, X.-XII. 1911 (R. MAYNÉ); Stanleyville, IV. 1923 (A. COLLART); Stanleyville, V. 26 (Dr. H. SCHOUTEDEN).

38. *Gobertina picticornis* Big.

K. N. M. B. Eine sehr grosse Serie von Eala, II-VIII. 35, Luki, XI. 35; Eala, VII. 36. u. IV. 36; Rutshuru, I. 37. — Im Belg. Kongo-Museum 10 Exemplare von Elisabethville, X. 26 (Dr. M. BEQUAERT); Kilo, 1930 (G. DU SOLLEIL); Eala, VIII. 35 (J. GUESQUIÈRE), XI. 31 (H. J. BREDO); Kisantu, VII. 1920 (P. VANDERYST).

39. *Gobertina mercurialis* sp. n.

B. K. M. 1 ♂ von Bas-Uelé : Gô, 15. XII. 1924 (G. F. DE WITTE).

Das Tier ist sehr ähnlich *G. picticornis* Big. Die Fühler sind in Form und Färbung übereinstimmend. Die vorliegende Art unterscheidet sich aber von der genotypischen durch reichere silberige Behaarung und die andere Zeichnung der p.

♂ Kopf wie bei *picticornis*. Thorax und Schildchen von vorne gesehen ganz silbern behaart, auf dem vorderen Teil des Mesonotums nicht nur verstreut und auf der Präscutellarfläche nicht gelblich wie bei *picticornis*. Flügel und Schwinger wie bei dieser Art. f mit Ausnahme der äussersten Enden braunschwarz. t₁ mit Ausnahme der breiten rotgelben Basis braunschwarz, t₂ und t₃ in der Mitte mit breiten schwarzbraunen Ringen (die bei *picticornis* fehlen!). Tarsen gelblich, nur apical etwas gebräunt. Abdomen schwarz, ganz mit anliegender silberiger Behaarung bedeckt.

40. *Pachygaster nigripes* sp. n.

K. N. M. B. 1 ♂ von Rutshuru, V. 37.

(Von den Fühlern sind leider nur die beiden gelblichen Basalglieder erhalten!). Kopf im Profil ziemlich rundlich, die Längsachse so lang wie die Höhe. Die Fühler sitzen unter der Profilmittte. Augen zusammenstossend, Ozellenhöcker ziemlich weit nach vorne gerückt und dementsprechend der Hinterkopf tief eingeschnitten. Thorax und Schildchen schwarz, von der gewöhnlichen Form, mit kurzer anliegender schwärzlichglänzender Behaarung zu beiden Seiten vor dem Schildchen und am Seitenrand des Schildchens selbst mit goldgelblich glänzenden Haaren. Schildchen im Profil distal zugespitzt, nicht stark aufgerichtet. Flügel farblos, mit einem dunkeln Schatten vor dem Randmal; dieses und die r₄ und r₅ honiggelb. Schwinger braun. p schwarz glänzend, die äussersten Enden der f und t z. T. rötlichbraun. Vordertarsen schwarzbraun, Mittel- und Hintertarsen bräunlichgelb. Abdomen länger wie breit, breiter als der Thorax, schwarz, glänzend, mit unbedeutender Behaarung. Hypopygium bräunlichgelb.

4 mm.

41. *Neopachygaster valida* sp. n.

B. K. M. 1 ♂ von Haut-Uelé: Yebo-Moto, 1926 (L. BURGEON).

Die KERTESZ'sche Bestimmungstabelle führt zu *Neopachygaster*; durch ihre bedeutende Grösse fällt die Art etwas aus dem Rahmen der andern dieser Gattung. Doch sind keine Merkmale festzustellen, die sie nicht als in diese Gattung gehörig erkennen liessen. Vielleicht sind die Fühler etwas weniger kugelig wie bei *orbitalis* und die Gestalt der D ist weniger schlank.

♂ Kopf von der Seite hoch und kurz, von vorne sehr breit. Stirn von etwa ein Neuntel Kopfbreite, etwas breiter als der Ozellenhöcker. Der ganze Kopf schwarz, Stirn und Untergesicht mit schmalen silbernen Augenrandsäumen. Auch das Untergesicht mit weisslicher Behaarung. Rüssel und Fühler gelb. Der ganze Körper schwarz, mit starken Grubenpunkten, daher kaum glänzend, und mit silberner Behaarung. Diese liegt auf 2 Längstreifen, in den Suturen und Ecken des Mesonotums, am Hinterrand des Schildchens, auf den Pleuren, in Form breiter Haarstreifen an den Hinterrändern der Tergite und auf der ganzen Unterseite des Abdomens. Flügel in der Basalhälfte mit Ausnahme der gelben Wurzel braun, in der Apikalhälfte heller braun, am Vorderrande etwas dunkler, das Randmal nur proximal noch etwas gebräunt, der grössere Teil gelb. Adern braun. Schwinger weiss. f mit einem präapikalen braunen Ring, der proximal scharf begrenzt, an den f₂ dorsal unterbrochen ist. Auch die t₁ und t₃ braun, erstere am Ende, letztere an der Basis gelb. Tarsen nur an den p₁ etwas gebräunt.

7 mm.

42. *Neopachygaster congoensis* sp. n.

K. N. M. B. Zahlreiche Exemplare von Flandria, IV. 35, Eala, XI. 34, Eala, IX. 35, Eala, VII. 36, Luki, XI. 35, Rutshuru, V. 37, Nizi: Buba, 22. III. 29 (A. COLLART).

Eine der kleinsten *Stratiomyiden*-Arten, die sehr nahe *Aspidacantha atra* KERT., die ich 1935 auch aus Südrhodesia in einer von der europäischen etwas abweichenden Rasse (?) erwähnen konnte. Als zu *Neopachygaster* gehörig erweist sich *congoensis* jedoch durch die Kopfform, den hohen Fühleransatz und das Vorhandensein von r₁. Das Schildchen ist wohl etwas spitz, trägt

aber keinen kurzen Dorn wie *Neopachygaster* und wie er auch bei der afrikanischen Rasse von *Neopachygaster* noch angedeutet ist.

Beide Geschlechter sind anscheinend nur durch die Form des Genitalapparates äusserlich voneinander verschieden. Die Stirn der Tiere, die ich glaube als ♂ ansehen zu dürfen, ist wenig schmaler als bei den sicheren ♀ (mit hervorragender Legeröhre). In diesem Punkt besteht wieder Anklang an unsere europäische Art *Neopachygaster orbitalis*!

♂ ♀ Kopf glänzend schwarz. Stirn über den Fühlern etwa von $\frac{1}{5}$ Kopfbreite (♂) oder von fast $\frac{1}{3}$ Kopfbreite (♀), am Scheitel etwas breiter. Auf dem Untergesicht mit einem silberweissen Saum. Fühler schmutzig gelblich mit einer dunkelbraunen Borste. Mesonotum und Schildchen schwarz, etwas glänzend und wenig porig, mit anliegender, goldglänzender Behaarung. Mesonotum an den Seiten mehr silberig. Der vorderste Teil des Mesonotums ist frei davon. Pleuren glänzendschwarz mit einem winkligen, silberweissen Haarstreifen unter der Flügelwurzel. Flügel durchsichtig farblos, stark irisierend. r_4 vorhanden; Flügelgeäder gelblich, r proximal des gelblichen Randmales braun und auch die Stelle des Flügels vor dem Randmal etwas gebräunt. Schwinger schmutzigweiss. p . samt Hüften gelblich, f -Enden etwas dunkler; bei manchen Stücken sind die f etwas gebräunt. Abdomen schwarz, glänzend, auf der Mitte der ersten 3 Tergite ein grosser mattschwarzer Fleck. Behaarung des Abdomens wenig auffallend. Hypopygium und Legeröhre bräunlich. 2-3 (4,5) mm.

Die Art unterscheidet sich von der *N. africana* LIND. durch weniger kräftiges Flügelgeäder, dementsprechend kleinere Randzellen, durch die zur Degeneration neigende r_4 , durch hellere Fühler, durch an den Seiten mehr weissliche Behaarung des Mesonotums, durch mehr aufgerichtetes Schildchen u. s. w. — Das Stück von Rutshuru ist besonders gross und die f sind in der Mitte deutlich gebräunt. Der Kopf scheint im Profil besonders kurz. (Fühler abgebrochen!).

43. *Neopachygaster stigma* sp. n.

[Textfig. 5. Flügel.]

K. N. M. B. 3 ♂ 1 ♀ von Rutshuru, V. 37. Im Belg. Kongo Museum 1 ♀ von Equateur: Flandria, 1920 (R. P. HULSTAERT).

Die Art ist durch den runden schwarzen Fleck, der r_4 völlig füllt und fast in derselben Breite in R_5 hineinragt, leicht kenntlich. Die Fühler stehen im Profil hoch über der Mitte. Das Schildchen ist wenig aufgerichtet und nicht sehr spitz im Profil.

♂ Stirn über den Fühlern fast von $1/4$ Kopfbreite, nach hinten sich erweiternd. Kopf ziemlich hoch und kurz. Thorax und Schildchen schwarz, glänzend; Fühler bräunlichgelb, mit dunkler Borste. Anliegende Behaarung vorn spärlicher, weisslich, in der hinteren Hälfte und auf dem Schildchen goldgelblich. Pleuren glänzend schwarz, mit einem gebogenen Streifen dichter silberweisser Haare. Flügel farblos, mit hellgelbem Stigma, dem schwarzen Fleck auf R_4 und bräunlichen Adern. p bräunlichgelb. Abdomen glänzend schwarz, so breit wie lang.

3 mm.

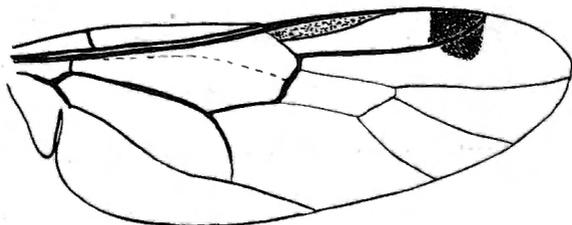


Abb. 5. — *Neopachygaster stigma* sp. n.
Flügel.

44. *Neopachygaster africana* Lind.

K. N. M. B. 1 ♀ (?) von Rutshuru, I. 1937.

B. K. M. 1 ♀ von Stanleyville, II. 1928 (A. COLLART).

Ich habe das Tier gelegentlich der Bearbeitung des Materials der Ost-Afrika-Expedition des Britischen Museums 1934/35 vor kurzem vom Ruwenzori beschrieben.

Das Stück ist der von mir unter *africana* von Uganda beschriebenen Art mindestens sehr nahestehend. Ich finde nur folgende Unterschiede: Die Fühler sind bräunlichgelb, ohne dunkleres Endglied, r_1 und r_5 sind weniger kräftig, D ist etwas kürzer; die Tarsen der ganz hellen p sind gegen die Enden etwas gebräunt.

45. *Chelonomima partiticeps* End.

K. N. M. B. 4 ♂ 3 ♀ von Eala, V-VIII. 35, IV. 36 aus Früchten von *Myrianthus arborea*; Kivu, Kishengo: terr. Masisi, VIII. 37; Stanleyville, X. 29 (A. COLLART). Im Belg. Kongo-Museum: 5 ♂ von Stanleyville, VII. 28 (A. COLLART); IV. 26 (J. GHEESQUIÈRE); Haut-Uelé: Moto, 1929 (L. BURGEON). Lemfu à Kimpese (P. VANDERYST).

46. *Chelonomima notata* Lind.

1 ♂ von N. Kivu: Lulenga, XII. 27 (Ch. SEYDEL) im Belg. Kongo-Museum.

47. *Tinda nigra* Macq.

K. N. M. B. Eine Serie von etwa 30 Stück von Eala, XI. 34-VIII. 35, IX. 36.

1 ♀ von Wombali, VIII. 13 (P. VANDERYST) im Belg. Kongo-Museum.

48. *Dolichodema africana* Kert.

B. K. M. 2 ♀ von Stanleyville, VII. 1928 (A. COLLART) und Ituri, 1. VII. 1928 (A. COLLART).

BRUNETTI erwähnt auch ein ♂ aus dem Kongo. Es scheint aber nirgends beschrieben zu sein.

49. *Enypnium quadripunctatum* Kert.

2 ♂ des Belg. Kongo-Museums von Haut-Uelé: Abimva, 1925 (L. BURGEON). Das ♀ ist unbekannt. Ich halte auch die vorliegenden Stücke für ♂.

50. *Isomero-cera quadrilineata* F.

K. N. M. B. Eine grössere Anzahl von Eala, XI. 34, VI.-XI. 35 und I. 36.

Im Belg. Kongo-Museum ebenfalls 13 Exemplare von Katana: Katombe, XII. 23 (Dr. M. BEQUAERT); Gwanga (Likimi), VIII. 27

(A. COLLART); Mayumbe: Tshela, V. 23 (J. GHESQUIÈRE); Stanleyville, I. 24 (J. GHESQUIÈRE); Uelé: Bambesa, X. 33 (J. LEROY); Lulonga Simba, V. 27 (J. GHESQUIÈRE); Mondombe, X. 12 (R. MAVNÉ); Lulua: Kapanga, IX.33 (F. G. OVERLAET); Albertville, XII. 18 (R. MAYNÉ).

51. *Hermetiomima melaleuca* Grüb.

1 ♂ 1 ♀ von Uelé: Bambesa, X. 1933 (J. LEROY) und von Haut-Uelé: Yebo-Moto, 1926 (L. BURGEON) in Belg. Kongo-Museum.

52. *Hermetiomima rufipes* sp. n.

K. N. M. B. 2 ♂ 2 ♀ von Rutshuru, V. 37.

Die Gattung wurde von GRÜNBERG mit der Art *melaleuca* 1915 errichtet. Zu seiner Zeichnung ist nach Vergleich mit von *melaleuca* vorliegenden Stücken zu bemerken, dass der Kopf etwas zu schematisch ausgefallen und dass das Untergesicht vor allem nicht so spitz sondern mehr gerundet ist.

♂ Schwarz, mit weisslichem, dorsal und ventral durchscheinendem Basalfleck des Abdomens und braunroten f.

♂ Kopf schwarz. Augen zusammenstossend. Stirndreieck glänzend schwarz, an den Augenrändern jederseits ein längliches, gelblichweisses Fleckchen. Behaarung auf Stirn, Untergesicht und Backen silberig weiss, auf letzteren etwas dichter und länger. Im Profil zeigt das Stirndreieck einen Höcker, das Untergesicht ist rundlich vorgewölbt. Fühler dunkelbraun, das 1. Basalglied glänzendschwarz, das 2. am hellsten braun. Thorax opak blauschwarz, mit dichter Körnelung, streifenartig angeordneter, wenig auffallender, anliegender und spärlich goldgelber Behaarung auf dem Dorsum, an den Seiten vor der Flügelwurzel, sowie auf den Pleuren mit weisslicher Behaarung. Ausserdem auf dem Mesonotum längere, dünne, abstehende, spärliche Haare. Abdomen blauschwarz mit grossem weisslichem Basalfleck auf den ersten Segmenten. f braunrot, t schwarz, an der Basis etwas braun, t₃ apikal etwas keulig verdickt, die übrigen Tarsalglieder dunkelbraun. Flügel gleichmässig geschwärzt, an der Basis, besonders im Analwinkel weisslich.

♀ Stirn etwas über 1/5 der Kopfbreite, blauschwarz, mit einem schwachen Mittellängskiel. Ueber den Fühlern jederseits das gelbliche Fleckchen am Augenrand.

8-11 mm.

53. *Meristomerinx camerunensis* End.

K. N. M. B. 1 ♂ von Rutshuru, V. 1937; 2 ♀ des Belg. Kongo-Museums von Equateur : Flandria, 24. III. 1928 (R. P. HULSTAERT) und von Stanleyville, V. 1936 (Dr. H. SCHOUTEDEN).

54. *Ashantina antennata* Kert.

2 ♀ des Belg. Kongo-Museums von Bas-Congo : Mangembo, 1932 (Dr. ZWOLAKOWSKI) und von Bambesa, XII. 1933 (H. J. BREDO).

55. *Platyna hastata* F.

K. N. M. B. Zahlreiche Exemplare von Eala; IV. 36, XI. 34, Lukolela-Plantation; IV. 36, Rutshuru, V. 37, III. 37.

Im Belg. Kongo-Museum von Katanga : Kibombo, VI. 1930 (Ch. SEYDEL); Lulua : Kapanga, II. 1933 (F. G. OVERLAET); Bambesa, 20. IX. :: (H. J. BREDO); Uelé-Itimbiri : Dingila, 29. IX. 32 (J. VRYDAGH); Banza-Manteka, VI. 1912 (R. MAYNÉ).

Goetghebueromyia gen. n.

Ein sehr schlankes Tier, vom Habitus einer *Geosargine* oder sogar einer *Dolichopodide*, da, wenigstens bei dem vorliegenden Stück, das Abdomen seitlich zusammengemisst ist. Das Flügelgäuder stellt dieses neue Genus in die Subfamilie der *Pachygastrinae*.

Der Kopf ist halbkugelig und wird, wenigstens beim ♂, grösstenteils durch die grossen Augen eingenommen. Sie sind unbehaart. Die Fühler sind weit unter der Kopfmitte inseriert. Sie sind schmal, pfriemenförmig. — 1. Basalglied schlank, schmal, etwa 2mal so lang wie breit. 2. Basalglied etwa so lang wie breit, kürzer und dicker wie das 1. Darauf folgen 5 Teilglieder des Komplexgliedes, die sich distal verschmälern und verlängern : Das erste ist etwa halb so lang wie breit, das 5. etwa doppelt so lang wie breit. Daran schliesst sich eine an der Basis verdickte Borste. Thorax schlank, kaum so breit wie der Kopf. Schildchen mit 2 langen Dornen, die an Länge das Schildchen übertreffen.

p schlank, einfach. Flügel mit 2 m-Aesten aus D, cu_1 bildet ein Stück der unteren Begrenzung der D. r-m vorhanden, r_4 fehlt, r_{2+3} weit distal van r-m. Abdomen lang, schmal, aus 6 deutlichen Segmenten. Genitalapparat mit 2 behaarten Zangen.

56. *Goetghebueromyia paradoxa* sp. n.

B. K. M. 1 ♂ von Elisabethville, R. Kimilolo, XII. 1928 (Dr. BEQUAERT).

♂ Kopf schwarz, Fühler braun, Untergesicht bräunlich mit weissem Toment an den Seiten, Rüssel gelblich. Augenhinterrand sehr schmal, gelbbraun. Fühler so lang wie der Kopf. Thorax glänzend schwarz, mit gelber Zeichnung. Gelb sind die Schulterecken, davon ausgehend ein grosser gelber Seitenfleck des Mesonotums, der bis zur Quernaht reicht, ausserdem ein Postalarfleck und vor der Suture, als Rudiment von 2 Längsstreifen, je ein mit der Spitze nach vorne gerichteter Fleck. Schildchen schwarz, mit gelblichen Dornen. Pleuren und Hüften gelblich, die Sternalregion und das Mesophragma schwarz. p gelb und schwarz gezeichnet. An p_1 sind f_1 und t_1 distal etwas gebräunt, die Tarsen ganz dunkelbraun. An den p_2 sind die Tarsen heller, nur die Endtarsen dunkel und an den t_3 hebt sich auf der anterale Seite, etwas vor der Mitte ein hellgelber Ring ab. Die f_3 sind in der Mitte breit schwarzbraun, distal von einem gelben Ring begrenzt; t_3 ganz braunschwarz, die Tarsen leicht gebräunt. — Abdomen glänzend schwarz, die Segmentgrenzen an den Seiten und unten breit gelblich.

7 mm.

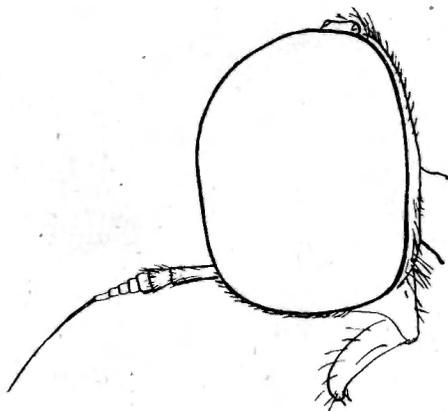


Abb. 6. — *Goetghebueromyia paradoxa* gen. n., sp. n.
Kopfprofil.

GOEMAERE, Imprimeur du Roi, Bruxelles.